

## Sankt Martin – einmal ganz anders!

Aus der Not machten die Verantwortlichen in diesem Jahr eine Tugend und setzten das Brauchtum am Martinstag einmal gänzlich anders um.

Mit den für November gültigen Corona-Einschränkungen war selbst die gegenüber den Vorjahren schon stark modifizierte geplante Durchführung des Martinszuges nicht mehr möglich. Aber trotzdem waren sich die Verantwortlichen von Feuerwehr und Ortsgemeinde schnell einig. Es sollte ein Weg gefunden werden, um das Brauchtum auch unter den aktuellen Erschwernissen zu pflegen.

So machte sich am Martinstag der Sankt Martin hoch zu Ross auf den Weg durch das Dorf. In seiner Begleitung waren vier Helfer, die den Kindern, von denen viele mit Laternen und Fackeln schon vor den Häusern warteten, Tüten mit allerlei Leckereien und den traditionellen Weckmann brachten. Obwohl Niederstadtfeld mittlerweile wieder 60 Kinder bis 15 Jahre zählt, war die Runde durch das Dorf erstaunlich schnell geschafft, sodass kein Kind lange warten musste.



Der Dank für die gelungene Aktion gilt allen Helfern, allen voran Dieter Hein und der Freiwilligen Feuerwehr, die es sich nicht hat nehmen lassen, die Süßigkeitentüten für die Kinder zu stiften. Ein Dank gilt aber auch allen, die mit Laternen, Fackeln, Feuern und jede Menge Lichterdekoration den Rundgang durch das Dorf zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

